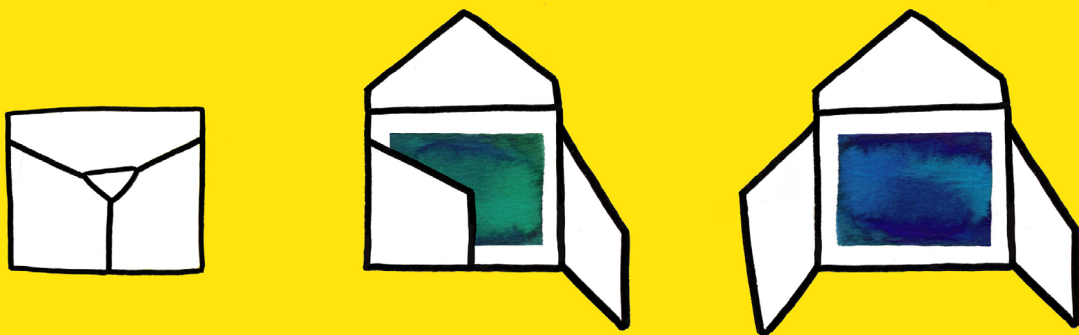


Mehrsprachiges Kamishibai: Von der Erstellung bis zur Aufführung

Ein Handbuch



Handbuch, erstellt 2020 vom Verein Dulala, der Universität Aveiro, der Aristoteles-Universität Thessaloniki und der Universität Paris 8 sowie der Autonomen Region Aostatal im Rahmen des Projekts „Erasmus+ Kamilala“.

ISBN : 978-2-37122-049-2

INHALT

EINLEITUNG 	4
WAS IST EIN KAMISHIBAI? 	7
WOHER KOMMT ES? 	8
FÜR WEN EIGNET SICH DAS MEHRSPRACHIGE KAMISHIBAI? 	11
WAS SIND SEINE PÄDAGOGISCHEN ASPEKTE? 	12
KAMISHIBAI SCHRITT FÜR SCHRITT 	14
KAMISHIBAI KENNENLERNEN	15
Ein mehrsprachiges Kamishibai lesen und aufführen	15
Die Geschichte und die Aufführungstechnik analysieren	16
UMGEBUNGSSPRACHEN BEWUSST WAHRNEHMEN	17
Wie lassen sich die Sprachen in der Gruppe feststellen?	17
EIN KAMISHIBAI SELBERMACHEN	18
Grundlagen	18
Eine Geschichte im Kamishibai-Format schreiben	20
Mehrere Sprachen kohärent einbeziehen	21
Illustrationen	22
Die Erzählkarten ordnen	24
Digitales Kamishibai	24
KAMISHIBAI ERZÄHLEN: DIE MEHRSPRACHIGE AUFFÜHRUNG	25
ANMERKUNG ZUR SPRACHBEWUSSTHEIT UND ZUR ROLLE DES/DER ERWACHSENEN 	28
GLOSSAR 	30
LITERATURVERZEICHNIS 	31

EINLEITUNG



Dieses pädagogische Handbuch ist die erste Veröffentlichung im Rahmen des von der Europäischen Union finanzierten **Erasmus Plus-Projekts Kamilala**. Es entstand aus der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern, die sowohl in Präsenz als auch online an seiner Erstellung gearbeitet haben: der federführende Verein DULALA (D'une Langue à L'Autre), die Universität Aveiro, die Aristoteles-Universität Thessaloniki, die Universität Paris 8 sowie die Autonome Region Aostatal.

Das Handbuch basiert auf ihrer Erfahrung als Ausbilder für Mehrsprachigkeit und als Organisatoren von mehrsprachigen Kamishibai*-Wettbewerben. **Die gemeinsam verfasste pädagogische Broschüre soll allen Bildungsfachleuten im europäischen Kontext, die ein Projekt zur Erstellung eines mehrsprachigen Kamishibai durchführen möchten, als Leitfaden dienen.**

Der Beitrag enthält einen kontextuellen und theoretischen Teil sowie einen praktischen Teil, der Schritt für Schritt durch die sensible und kreative Erfahrung führt, die das mehrsprachige Kamishibai für eine Kindergruppe mit sich bringt.

Es basiert auf der Feststellung, dass **unsere Gesellschaften zunehmend mehrsprachig** sind und dass Mehrsprachigkeit als Kompetenz in ganz Europa aufgewertet wird. Dennoch werden nicht alle Sprachen gleichermaßen gefördert, da einige Sprachen auf dem Arbeitsmarkt als profitabler gelten. Es ist jedoch erwiesen, **dass die Berücksichtigung aller Familiensprachen das Wohlbefinden und die Lernmotivation der Kinder fördert.**

Seit 2014 organisiert der Verein DULALA jedes Jahr einen mehrsprachigen Kamishibai-Wettbewerb.

Seit 2018 wird dieser Wettbewerb auch in anderen Gebieten von Bildungsakteuren ausgerichtet, die sich um das Netzwerk Kamilala (www.kamilala.org) herum zusammengeschlossen haben. Dazu gehören die Universität von Aveiro, die Aristoteles-Universität von Thessaloniki und die Autonome Region Aostatal. **Der jährliche Wettbewerb lädt Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahren ein, eine Kamishibai-Geschichte zu erfinden und dabei vier Sprachen mit unterschiedlichem Status, darunter auch die Schulsprache, in die Erzählung einzubeziehen.**

Dieses Erasmus-Plus-Projekt Kamilala bietet die Gelegenheit, **vielfältige Sprachen und Kompetenzen einzubeziehen, die von den Bildungsinstanzen manchmal ignoriert werden.** Während des Schreibens und der verschiedenen kreativen Phasen entwickeln die Kinder ihre Sprachkompetenz in der Schulsprache und erleben Interkomprehension und Andersartigkeit durch die Entdeckung anderer Sprachen und damit verbundener anderer Weltanschauungen. Außerdem soll gezeigt werden, dass der mehrsprachige Kamishibai-Wettbewerb dank der Erfahrung oder (Wieder-)Entdeckung der schöpferischen Kreativität **ein Instrument zur Förderung der sozialen Eingliederung in Bildungskontexten** ist. Schließlich werden die Auswirkungen auf den Erwerb der Schulsprache, die Motivation der Kinder und ihre Lernerfolge untersucht.

Das resultierende Kamishibai ist das Ergebnis eines kollektiven literarischen und künstlerischen Prozesses, an dem Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahren, die betreuen- den pädagogische Fachkräfte und **auch die Eltern beteiligt sind,** die mit ihrem sprachlichen Fachwissen zur Realisierung beitragen.

Erklärungen zu den mit einem Asterisk () gekennzeichneten Begriffen finden Sie im Glossar.



Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2018



Bildnachweis: Autonome Region Aostatal, Italien, 2019



Bildnachweis: Universität Aveiro, Portugal, 2019



Während der dreijährigen Laufzeit des Projekts führen die Partner die jährlichen Ausgaben nach einem vereinbarten Zeitplan durch, erstellen und aktualisieren pädagogische und dokumentarische Dokumente, betreuen teilnehmende Klassen und bilden Fachkräfte in der Pädagogik des Sprachenerwerbs aus. Die Universität Paris 8 begleitet Kindergruppen bei der Erstellung von mehrsprachigen Kamishibais und unterstützt die Betreuer in ihrem Vorhaben.

Die fünf Partner verpflichten sich, Lerninhalte in zwei Formen zu produzieren: als **pädagogisches Handbuch** im PDF-Format mit theoretischen und praktischen Informationen für alle Wettbewerbskandidaten und als frei zugängliches **Online-Lernmodul** mit Videos und interaktiven Aktivitäten, um das Sprachenlernen mit dem mehrsprachigen Kamishibai zu fördern. Schließlich wird ein **technischer Bericht** erstellt, der die Ergebnisse dieses länderübergreifenden Projekts zusammenfasst und allen Einrichtungen, die an der Einführung eines mehrsprachigen Kamishibai-Wettbewerbs interessiert sind, als Orientierungshilfe dient.

Die erwarteten Ergebnisse sind:

- Eine Verbesserung des Schulklimas und des Wohlbefindens der Kinder;
- eine allgemein höhere Lernmotivation;
- verbesserte Kommunikation zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen;



universidade de aveiro
theoria poiesis praxis



ARISTOTLE
UNIVERSITY
OF THESSALONIKI

▲ höhere Toleranz und Inklusion sozialer, kultureller und sprachlicher Vielfalt.

Langfristig soll das Projekt Familien, Bildungsfachleuten und nicht zuletzt den politischen Entscheidungsträgern in Europa zeigen, dass die Förderung mehrsprachiger Lebensläufe zur sozialen Eingliederung und zum Bildungserfolg beitragen kann.

Um seine Verbreitung und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, empfiehlt das Projekt die **Ausweitung des Kamilala-Netzwerks, welches Bildungsakteure zusammenbringt, die die Erziehung zur Mehrsprachigkeit zu einer Priorität der inklusiven Schule des 21. Jahrhunderts machen wollen.**

Neben den vier Partnern des Erasmus-Plus-Projekts, die den Wettbewerb organisieren (DULALA, Autonome Region Aostatal, Aristoteles-Universität Thessaloniki und Universität Aveiro), bieten im Jahr 2020 weitere Institutionen diesen Wettbewerb auf ihrem Gebiet an: Das LPIC-Labor der Haute École Pédagogique de Lausanne in der Schweiz, die Vereinigungen Élodil Ontario in Ontario (Kanada) und Élodil Québec in Québec (Kanada), das französische Konsulat in Louisiana (USA), die École Française de Shanghai (AEFE) für die AEFE-Einrichtungen im asiatisch-pazifischen Raum, das Institut Français d'Espagne und die Association Feusseul im Senegal.

WAS IST EIN KAMISHIBAI?



Das Kamishibai besteht aus einer Reihe illustrierter Karten, die in eine hölzerne Bühne (oder Butai*) mit zwei oder drei Türen eingesetzt werden. Jede Karte zeigt eine Episode der Geschichte; auf der Vorderseite sieht das Publikum das Bild, während der Erzähler/die Erzählerin auf der Rückseite den Text lesen kann.

Es handelt sich um ein spielerisches Medium, das zum aktiven Zuhören einlädt und das Publikum dazu inspiriert, seinerseits etwas zu erfinden und zu erzählen.



Bildnachweis: Autonome Region Aostatal, Italien, 2019

Bevor sie ein mehrsprachiges Kamishibai erstellen, sollten die Kinder mit dem Medium vertraut sein. Es ist daher sinnvoll, vorab mehrere mehrsprachige Kamishibaigeschichten zu lesen.

Um einen Dialog dynamischer zu gestalten, eine genauere Aussprache zu ermöglichen, oder einfach aus Freude am theatralischen Spiel, können diese Lesungen auch leicht mit mehreren Stimmen durchgeführt werden.

Diese Entdeckungsphase kann eingeleitet oder begleitet werden von der Arbeit an Erzählformen oder theatralischen Praktiken, die das interdisziplinäre Arbeiten anregen.

WOHER KOMMT ES?

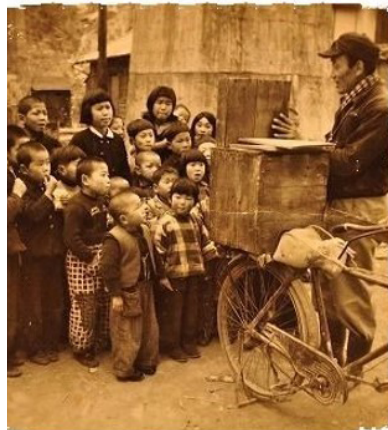


Kamishibai bedeutet auf Japanisch wörtlich „Papiertheater-Aufführung“ und stellt eine Zwischenform zwischen Theater und Lesung dar.

Seine Ursprünge gehen auf das 8. Jahrhundert zurück. Damals nutzten die buddhistischen Tempel in Japan Rollbilder auf Papier oder Seide, um der nicht lesekundigen Bevölkerung die buddhistische Lehre zu vermitteln. Die Mönche entrollten sie und erzählten nach und nach die Geschichte, die durch eine Reihe von horizontal gemalten Szenen dargestellt wurde.

Diese Technik hat dann eine lange Entwicklung durchgemacht. Um ein flexibleres und leichter transportierbares Instrument zu haben (die ursprünglichen Schriftrollen konnten bis zu zwölf Meter lang sein!), besteht die moderne Form aus einer Bühne/Butai und passenden Erzählkarten mit Illustrationen auf der Vorder- und einem kurzen Text auf der Rückseite.

Zwischen den beiden Weltkriegen, als Japan unter einer schweren Wirtschaftskrise litt, erlebte diese Form der Erzählung ihren größten Aufschwung. Die gaito kamishibaiya* (Erzähler:innen) fuhren mit einem Fahrrad, das einen kleinen Bühnenaufsatz trug, durch die Straßen Japans, verkauften Kindern Süßigkeiten und erzählten ihnen dann Geschichten. Von Dorf zu Dorf, von Stadtteil zu Stadtteil – wenn das Geräusch von zwei gegeneinander geschlagenen Holzstäben (hyoshigi*) zu hören war, kamen die Leute angerannt, um den komischen oder dramatischen Geschichten zu lauschen, die sich vor allem – aber nicht ausschließlich! – an Kinder richteten.



kamishibai

Papiertheater

théâtre de papier

teatro de papel

teatro di carta

χάρτινο θέατρο

paper theater

Nach dem Zweiten Weltkrieg und mit dem Aufkommen des Fernsehens wurde diese Art des Erzählens aufgegeben, aber sie ist nie in Vergessenheit geraten. Viele der Geschichten, die ursprünglich im Kamishibai erzählt wurden, sind die Grundlage der japanischen Mangas, und ihre Struktur sowie ihre einfache und effektive Erzählweise führten in den 1970er Jahren in Europa zu einer Wiederbelebung im pädagogischen Bereich, insbesondere beim Lese- und Schreiberwerb und im mehrsprachigen Unterricht.

Heute engagieren sich mehrere Verbände, darunter die IKAJA (International Kamishibai Association of Japan) dafür, die Grundlagen dieser Kunstform weltweit bekannt zu machen.

Weiterführende Literatur:

Cid, L. F. (2009): El «kamishibai» como recurso didáctico en el aula de educación infantil y primaria : una experiencia educativa : Propuestas para un entendimiento oriente occidente. Bordón 61 (4), 141-149.

Montelle, E. (2007): La Boîte magique. Straßburg: Callicéphale Édition.



FÜR WEN EIGNET SICH DAS MEHRSPRACHIGE KAMISHIBAI?



Die sozialen und kommunikativen Möglichkeiten des Kamishibais ermöglichen die Ansprache ein sehr vielfältigen Publikums. Die Bandbreite reicht von der Schule hin zu allen pädagogischen, kreativen und frei spielerischen Zusammenhängen, denn das Medium Kamishibai fördert die Entwicklung einer breiten Palette von Kompetenzen und die Einbeziehung mehrerer Akteure.

- **Kinder und Jugendliche sind die bevorzugten Adressat:innen.** Sie stellen sich der Herausforderung, ein Projekt in die Praxis umzusetzen. Die Produktion von Bildern und Texten fördert ihre Kreativität, verbessert ihr Lese- und Sprechvermögen und sensibilisiert sie für Sprachenvielfalt und kulturelle Ressourcen.
- **Auch die Eltern der Kinder können einbezogen werden,** da sie nicht nur die Kamishibai*-Vorstellungen besuchen, sondern auch ihre sprachliche und kulturelle Expertise in die Produktion einbringen können.
- **Bildungsfachleute,** ob Ausbilder:innen, Lehrer:innen oder Betreuer:innen von Bildungseinrichtungen, können mit diesem flexiblen und dynamischen Medium experimentieren. Es fördert sprachliches und fächerübergreifendes Lernen und schafft Perspektiven auf Inklusion und Offenheit für eine transkulturelle und mehrsprachige Welt.

Raconter

to tell

raccontare

narrar

Καλημέρα

告诉

erzählen

WAS SIND DIE PÄDAGOGISCHEN ASPEKTE?



Das Kamishibai: Ein interdisziplinäres Powertool

Die einfache Handhabung dieses leichten und transportablen Mediums und seine Flexibilität bei der Umsetzung verschiedener Aktivitäten fördern einen handlungsorientierten und interdisziplinären Lernansatz und sind Teil der pluralen Ansätze zu Sprachen und Kulturen*.

Es entstehen Kommunikationsstrukturen, in denen die Kinder mehreren Sprachen und Kulturen begegnen und dabei:

- ◆ interagieren, indem sie Fragen stellen oder auf Fragen antworten, um Hypothesen über die Geschichte aufzustellen und diese zu überprüfen;
- ◆ die Erzählung anhören und die Bilder betrachten, um die Geschichte zu verstehen und sie zu erzählen;
- ◆ die Sequenzen der Erzählung durch Nacherzählung ordnen, was zur Reflexion anregt;
- ◆ sich ausdrücken, indem sie ihre Eindrücke und ihre Interpretation des Erzählten mitteilen;
- ◆ kreative Geschichten schreiben und illustrieren, um sie einem realen Publikum zu erzählen;
- ◆ laut vorlesen, um ihr Publikum zu unterhalten;
- ◆ ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen ausbauen;
- ◆ ihre Weltoffenheit durch die Beschäftigung mit dem Handeln von Phantasiegestalten fördern;
- ◆ Kompetenzen und positive Einstellungen zu Sprachen und Kulturen entwickeln;
- ◆ neue Kenntnisse über Sprachen und Kulturen der Welt erwerben.

Das Kamishibai: Eine Sprungfeder für die Phantasie

Das Interesse, das Kinder an der Verwendung des Kamishibai zeigen, macht es zu einem starken Werkzeug, um ihre Kreativität zu fördern.

Es ermöglicht ihnen,

- ihre Phantasie zu nutzen und anzuregen;
- sich zu konzentrieren und eigene innere Bilder zu erschaffen;
- ihre visuelle und auditive Intelligenz zu entwickeln.

Das Kamishibai: Anreiz zur Zusammenarbeit

Die Phasen der Inszenierung und/oder Produktion einer Kamishibai-Erzählung fördern die kooperative Arbeit zwischen Kindergruppen – vor Ort in einer Bibliothek, im Klassenraum oder einem Veranstaltungszentrum, oder auch im Rahmen eines Austauschprojekts mit anderen Zentren oder Ländern. In der Inszenierung des Kamishibais können die Kinder:

- Rollen verteilen;
- die Klangeffekte und/oder Musik festlegen;
- das Tempo der Erzählung und des Kartenziehens bestimmen.

Bei der Erstellung einer Geschichte können sie bei folgenden Aufgaben zusammen arbeiten:

- bei der Themenwahl;
- bei der Entwicklung der Geschichte;
- beim Ausformulieren der einzelnen Sätze;
- beim Schreiben des Drehbuchs*;
- bei der Gestaltung der Bildkarten.



Bildnachweis: Autonome Region Aostatal, Italien, 2019

Das Kamishibai: Eine Stütze des mehrsprachigen Erzählens

Freies Sprechen und Erzählen spielt in der Erstellung eines mehrsprachigen Kamishibai und bei der Entwicklung der mündlichen Kompetenz eine wichtige Rolle. Es unterstützt unter anderem:

- ▲ den mündlichen Ausdruck und die Kontrolle über Artikulation, Intonation und Lautstärke;
- ▲ das Vorlesen/Erzählen vor einem Publikum;
- ▲ den Mut, in unbekannten Sprachen zu sprechen;
- ▲ das Vertrautwerden mit der Phonetik verschiedener Sprachen.

KAMISHIBAI - SCHRITT FÜR SCHRITT



Um allen, die ein Projekt auf der Grundlage von Kamishibai und Mehrsprachigkeit durchführen wollen, die Nutzung dieses Handbuchs zu erleichtern, schlagen wir vier Schritte vor. Sie enthalten die notwendigen, oder zumindest hilfreichen Abläufe, um die Benutzerinnen und Benutzer bei diesem pädagogischem Ansatz zu unterstützen.

Schritt 1: Kamishibai kennenlernen

In dieser Phase werden die Schülerinnen und Schüler durch das Lesen und Präsentieren verschiedener Produktionen für die sprachliche und kulturelle Vielfalt sensibilisiert und mehrsprachige Kamishibais analysiert. Die Kinder lernen die Struktur einer erzählten Geschichte kennen und werden so besser in der Lage sein, ein mehrsprachiges Kamishibai zu erstellen, indem sie sich von den bereits gemeinsam erforschten Kamishibais inspirieren lassen.

Schritt 2: Sprachgebrauch

Diese Phase führt zu einem Bewusstsein für die vorhandene sprachliche Vielfalt, d. h. für die Sprachen, die innerhalb der Gruppe, in ihrer unmittelbaren Umgebung (andere Klassen, Erwachsene, Kinder in der Einrichtung), in der Nachbarschaft und im sozialen Umfeld der Kinder vorhanden sind. Sie öffnen sich nicht nur für andere und für Unterschiede, sondern können diese Ressourcen auch nutzen, um das Kamishibai zu erstellen.

Schritt 3: Umsetzung

Diese Phase besteht aus mehreren voneinander abhängigen, manchmal auch gleichzeitig stattfindenden Aufgaben, die je nach Aktivität in großen oder kleinen Gruppen durchgeführt werden. Jetzt geht es darum, das Kamishibai zu erstellen.

Schritt 4: Aufführung

Wenn die Gestaltung abgeschlossen ist, ist es Zeit für die Aufführung! Nun geht es darum, dass die Kinder sich als mehrsprachige Erzähler:innen in Szene setzen (mithilfe des zu Beginn des Projekts festgelegten Erzähler-Requisits oder einer bestimmten Körperhaltung) und das Kamishibai möglichst vielen Menschen erzählen. Hier ist auch Platz für Musik in all ihren Dimensionen (Aufnahmen, Live-Gesang, Instrumente, Chöre...).



Bildnachweis: Universität Aveiro, Portugal, 2019

KENNENLERNEN

Ein Kamishibai lesen und aufführen

Zauberformeln für das mehrsprachige Erzählen mit dem Kamishibai.

Atmosphäre

Schaffen Sie eine magische und stimmungsvolle Atmosphäre: Sie können mit dem Licht spielen oder das Kamishibai auf einem neuen Tisch (ggf. mit einer Tischdecke) an einem eigens dafür bestimmten Ort aufstellen.

Sorgen Sie dafür, dass die Kinder richtig sitzen und ihre Augen auf der Höhe des Kamishibai sind, ohne Hindernisse.

Achten Sie darauf, dass Sie in diesem besonderen Moment nicht gestört werden: Schalten Sie Handys aus, hängen Sie ein Schild an die Tür, und erklären Sie die Regeln: Es muss ruhig sein, und die Kinder sollen nicht aufstehen oder bestimmte räumliche Grenzen überschreiten.

Das Kamishibai und die Rolle des Erzählers/der Erzählerin zu etwas Besonderem machen: Das Kamishibai vorstellen und erklären, warum es sich im Raum befindet (eine Anekdote erfinden); ein Ritual einführen (ggf. mit Requisiten), das mit der Funktion der Erzählperson und der Fantasiewelt, in die es uns entführt, verbunden ist; die Gegenstände achtsam handhaben.

Die Erzählhaltung

Passen Sie Ihre Stimme an die Personen und die Momente der Erzählung an.

Interagieren Sie mit den Zuschauern, indem Sie Fragen stellen und sie Sätze vervollständigen lassen, vor allem, wenn neue Sprachen in der Wiederholung ins Spiel kommen. Dies fördert das Verständnis und stärkt die Konzentration.



Bildnachweis : Dulala, Frankreich, 2019

Ritual zum Öffnen und Schließen des Butai

Das Öffnen und Schließen des Butai soll **spannend und geheimnisvoll** sein, um den Unterhaltungswert der Kamishibai-Aufführung zu erhöhen.

Mit einem packenden Spruch oder Lied fördern Sie Ruhe und Aufmerksamkeit im Raum. Es empfiehlt sich, einen Spruch auszuwählen, der mit der Thematik oder einzelnen Elementen der Geschichte in Verbindung steht und in einer anderen Sprache als der Schulsprache gesprochen wird. Es kann sich dabei um eine den Kindern bereits bekannte, neue, traditionelle oder erfundene sprachliche Formel handeln. Als Variante können Sie auch einen lautmalerischen Spruch wählen oder einen, der ruhige Handlungen enthält (Küsschen, Pusten...).

Die Erzählung mit Spannungs- und Überraschungseffekten begleiten

Spielen Sie mit dem Wechsel der Bildkarten: Ziehen Sie die Karten schnell oder schrittweise, je nachdem, wie es die aktuelle Szene in der Geschichte erfordert.

Arbeiten Sie mit visuellen und Klang-Effekten: Steine aneinanderschlagen, das Butai mit Reis berieseln, um Regen zu symbolisieren, bestimmte Wörter gebärden...

Die Geschichte und die Aufführungstechnik

Nach der Kamishibai-Aufführung sollten Sie sich etwas Zeit nehmen, um sich über die Eindrücke und Beobachtungen auszutauschen, auch im Hinblick auf die zukünftige Arbeit der Gruppe.

Sie können die Geschichte hinterfragen (**Handlung, Figuren, gehörte Sprachen**), aber auch die Kamishibai-Technik (**Inszenierungselemente, Erzählhaltung, Effekte des Kartenziehens**).



Bildnachweis : Dulala, Frankreich, 2019

UMGEBUNGSSPRACHEN BEWUSST WAHRNEHMEN

Hier geht es darum, sich des kollektiven mehrsprachigen Repertoires der Klasse und der Fähigkeiten und Kenntnisse jedes Einzelnen als zu mobilisierende Ressourcen bewusst zu werden. Die Aktivitäten gehen also von einem externen Medium aus, um dann die Sprachen jedes Einzelnen zu befragen. Statt einer frontalen wirkt hier eine „Pädagogik des Umwegs“ (pédagogie du détour); die Kinder sollen sich in ihrem eigenen Tempo anvertrauen können.

Wie lassen sich die Sprachen in der Gruppe feststellen?

Videos, Kinderbücher und andere Medien eignen sich dazu, die Mehrsprachigkeit im Alltag zu thematisieren, insbesondere durch die Sprachbiografie*, d. h. die persönliche Geschichte einer Person in Bezug auf Sprachen.

Ebenfall geeignet sind kreative Schreibaufgaben: Ein Gedicht, das von den Sprachen handelt, die man kennt, eine autobiografische Erzählung...

Sie können auch eine gemeinschaftliche Schreibaktivität mit einem mehrsprachigen Plakat, reflektierenden Zeichnungen oder auch einer persönlicheren Sprachenblume* durchführen, deren Blütenblätter das Sprachenrepertoire des Kindes darstellen (mögliche Varianten: Die Sprachen, die ich höre, die ich spreche, die ich liebe, die ich kennenlernen möchte...).



Die Sprachbiografie* ist ein Mittel zur Reflexion über die Sprachen einer einzelnen Person. Anhand von Aussagen (von Kindern aus der Gruppe, Erwachsenen der Einrichtung, Bekannten, Figuren aus Geschichten...) können sich die Kinder ihres mehrsprachigen Kapitals bewusst werden und über die Sprachen, die sie umgeben, nachdenken.

EIN KAMISHIBAI SELBERMACHEN

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der technischen Aspekte, die Sie bei der Erstellung des Kamishibai beachten müssen.

<i>Geschichte</i>	Die Geschichte sollte eine originale Schöpfung sein, kann aber von bekannten Erzählungen inspiriert sein.
<i>Anzahl der Karten</i>	8 - 14
<i>Format</i>	In Frankreich und Japan 27 x 37,5 cm, in Deutschland DIN A3-Format 29,5 x 42 cm (DIN A3-Format)
<i>Sprachen</i>	Mindestens 4, mit verschiedenen Status. Um die Aussprache zu erleichtern, müssen die integrierten Sprachen transkribiert werden.
<i>Illustrationen</i>	Illustration und Text sollten nicht auf der gleichen Karte stehen, sondern für die Erzählung versetzt angeordnet sein.

Grundlagen

Es ist nicht immer möglich, diese Aktivitäten mit der ganzen Gruppe durchzuführen. In diesem Fall können den Kindern **in kleineren Gruppen** verschiedene Aufgaben übertragen werden, wodurch die **Fähigkeiten, die sie mitbringen, aufgewertet** werden. Bei klassenübergreifenden Projekten können die **sich ergänzenden Rollen der Kinder unterschiedlichen Alters und Niveaus** ins Spiel kommen.

Manchmal können Entscheidungen in einer Versammlung getroffen werden. Warum soll nicht auch die Kamishibai-Erstellung einen Anlass bieten, um

ein **staatsbürgerliches Bewusstsein**, zu schärfen und Diskussionen und Verhandlungen anzuregen? Debatten können auf spielerische Weise geführt werden, und Abstimmungen können die motorischen Fähigkeiten von Kleinkindern fördern. Die Rolle des Erwachsenen ist vielfältig: Er/sie initiiert die Debatte, formuliert Argumente neu, bittet die Kinder, ihre Ideen zu erläutern und sorgt dafür, dass jedes Kind, das sich äußern möchte, dies auch tun kann. Eine kollektive Beschlussfindung mittels Debatte, Begründung individueller Entscheidungen und Abstimmung ist durchaus denkbar.

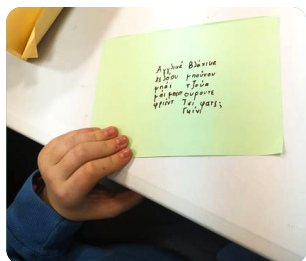
Das Drehbuch

Ebenso erleichtert das gemeinsame Nachdenken über ein **Drehbuch** die Verteilung der Aufgaben an Kleingruppen: texten, die Geschichte in Abschnitte einteilen, die Anzahl der Bildkarten festlegen, illustrieren, die Sprachen einfügen. Außerdem klärt man mit dieser ersten gemeinsamen Arbeit die wesentlichen Elemente für den Aufbau des Kamishibais und eventuell auch, was noch zu erforschen ist (Entfaltung der Handlung, zu sammelnde Wörter in anderen Sprachen), und man kann in der Folge die Aufgaben entsprechend der Kompetenzen und Vorlieben jeder/jedes Einzelnen verteilen.

Für die Kleinsten kann eine Bilderbuchvorlage bei der Gestaltung der Geschichte helfen, da dadurch die Handlung bereits vorgegeben ist. Die Figuren, Orte und Aktivitäten können dann an den Geschmack der Kinder und an ihre Umgebung angepasst werden, um eine **eigenständige Geschichte** zu erschaffen.



Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019



Bildnachweis: Aristoteles-Universität Thessaloniki, Griechenland, 2019



Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019

Sprachen sammeln

Für die **Sprachensammlung** können sich die Kinder in Gruppen zusammentun, um die Wörter in anderen Sprachen zu finden, die sie für die Geschichte brauchen.

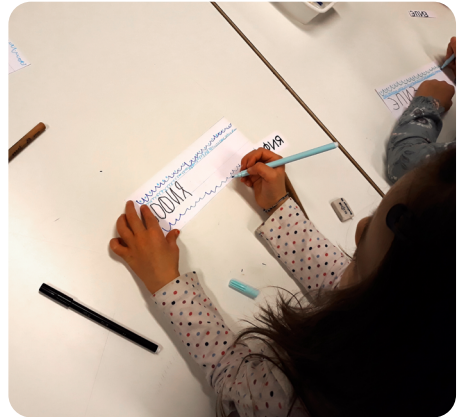
Als Detektive sammeln die Kinder Wörter, identifizieren Sprachen und entwickeln ihre Fähigkeiten – als Experten. Dies stärkt ihre Neugier, ihre Kreativität und ihre Fähigkeit, Hypothesen aufzustellen, aber auch ihre Reflexionsfähigkeit, indem sie eine Perspektive für die Rolle der Sprache in den verschiedenen Lebensbereichen und für verschiedene Menschen gewinnen.

Für diese Sammlung kann es sinnvoll sein, über **passende Materialien und Ziele** nachzudenken: Sollen die gesammelten Wörter in einem vielsprachigen Sprachbaum vereint werden? Sprachbelege sammeln und eine Geschichte schreiben? Eine Sprachbiographie* erfinden?

Eine Geschichte im Kamishibai-Format schreiben

Ein kurzer Text

Das Kamishibai sollte in 5 bis 10 Minuten erzählt werden. Daher muss der Text insgesamt relativ kurz gehalten sein. Außerdem sollte der Text auf den einzelnen Erzählkarten nicht zu lang sein und aus einfachen Sätzen bestehen, um die Zuschauer bei der Stange zu halten und sie nicht zu langweilen.



Bildnachweis : Dulala, Frankreich, 2019

Der passende Stil für die Geschichte

Das Kamishibai als Erzählform gibt Ihnen die Gelegenheit, sich mit den Kindern einer erzählerischen Sprache zu nähern. Diese unterscheidet sich in einigen Punkten von der spontanen Sprache:

- im sprachlichen Reichtum;
- in der Präzision komplexer Satzkonstruktionen;
- bei der Gestaltung von Dialogen;
- in der Übereinstimmung der Erzählzeiten.

Eine besondere Erzählstruktur

Die Struktur des Kamishibai kann die einer Geschichte sein (mit einer Ausgangssituation, einem dramatischen Element, das eine Handlung auslöst, und einer Schlusssituation), die eines Gedichts oder einer Reportage. Die Orte, Personen und Handlungen können sehr vielfältig sein – die einzige Grenze ist die Fantasie der Kinder!

Mehrere Sprachen schlüssig einbeziehen

In einem mehrsprachigen Kamishibai tragen die Sprachen der Geschichte zu deren Aufbau und Verlauf bei. Die Herausforderung besteht darin, **aus der Vielfalt der sich abwechselnden Sprachen** eine erzählerische Einheit zu formen. Um Kohärenz zu gewährleisten, wird die Geschichte in der gemeinsamen Sprache der Einrichtung geschrieben. Dies ist die Hauptsprache der Erzählung. Mindestens drei weitere Sprachen mit unterschiedlichem Ursprung und Status fügen sich nach und nach in das Kamishibai ein, wobei die allgemeine Verständlichkeit gewahrt bleibt.

Die Sprachen können auf unterschiedliche Weise eingefügt werden:



Die Sprachen können im Zusammenhang mit der Geschichte gewählt werden. Sie können z. B. ein Problem darstellen (die Figuren in der Geschichte verstehen sich nicht), für die Geschichte nützlich sein (die Figuren müssen so viele Sprachen wie möglich sammeln) oder zur Auflösung der Geschichte führen (dank der Suche der Figuren wird die Welt, in der sie leben, mehrsprachig). Sie können auch ein Element des Spiels und der Interaktion mit dem Publikum sein.

Das globale Verständnis der Geschichte wird durch den Kontext, die Umformulierung, die Wiederholung, die Illustration, die Interaktion mit dem Publikum und das Geschichtenerzählen ermöglicht.

Die Geschichte sollte für jede:n Erzähler:in leicht lesbar sein. Wenn Wörter aus anderen Sprachen als der Landessprache verwendet werden, sollte neben der eigentlichen Schreibweise auch eine Transkription zur Verfügung gestellt werden, die bei der Aussprache hilft. Die Übersetzung kann auch am Rand des Textes eingefügt werden.

Illustrationen

Hier sind (für die Geschichtenelemente oder Hintergründe) alle Techniken sind willkommen; Collage, Zeichnung, Malerei, Fotografie und Digitaltechnik sind nur einige Beispiele. Sie können im Rahmen des Projektes die **gestalterischen Techniken** Ihrer Wahl erproben, sollten dabei aber Folgendes beachten:

Das Kamishibai muss aus **8 bis 14 Karten** bestehen, einschließlich einer Titelfarte. Bevor Sie mit den Illustrationen beginnen, empfiehlt es sich, ein **Drehbuch/ Storyboard*** zu erstellen. Die geschriebene Geschichte wird dann in 8 bis 13 Hauptphasen gegliedert, die illustriert werden müssen. So haben Sie eine ziemlich genaue Vorstellung davon, was auf jeder Karte dargestellt werden soll.



Bildnachweis: Aristoteles-Universität
Thessaloniki, Griechenland, 2019

Material und Format

In Deutschland wird für Kamishibaikarten und -bühnen generell das DIN A3-Format (29,5 x 42 cm) verwendet (für französische Butai beträgt das Maß 27 x 37,5 cm). Es ist wichtig, ringsum ca. 3 cm breite Ränder zu lassen, damit die gesamte Illustration für das Publikum sichtbar ist.

Jede Karte muss so **stabil** sein, dass sie in der Bühne stehen und bewegt werden kann. Das Kartenset sollte **nicht zu dick** sein, damit alle Karten in das butai passen.

Unregelmäßigkeiten auf der Oberfläche einer Erzählfarte sollten möglichst vermieden werden, da sie das Kartenziehen erschweren würden. Wenn die Gruppe mit Texturen arbeiten möchte, wäre es sinnvoller, die Karten zu fotokopieren oder zu laminieren, sobald sie fertig sind.

Bildinhalte

Die Bilder sollten nicht mit Informationen überfrachtet sein; **klare und einfache Inhalte** sind zu bevorzugen.

Die **zentralen Elemente** sollten **leicht identifizierbar** und von einer Karte zur anderen **wiedererkennbar** sein: gleiche Farben, gleiche Formen, zusätzlich auch ein redundantes Element, wenn es von anderen Kindern stammt (z. B. ein blauer Schal, um eine bestimmte Figur zu erkennen).

Es ist wichtig, den Hintergrund von den Objekten und Personen im Vordergrund zu trennen, indem man die Elemente auf den Hintergrund klebt oder sie durch eine andersfarbige Kontur abhebt.

Sprachen können als grafisches Element in die Illustrationen eingefügt werden.

Wie in japanischen Mangas und anders als in Kinderbüchern werden die Erzählkarten von rechts nach links gezogen (für das Publikum). Die Kinder müssen diese Bewegungsrichtung der Karten berücksichtigen, um die grafischen Elemente an der richtigen Stelle zu platzieren. Es kann sehr spannend sein, wenn beim Herausziehen einer Karte das neue Bild langsam und Schritt für Schritt sichtbar wird.



Page 2

« Je me souviens , quand j'étais petit, je disais
« une libbule » »

Pour dire libellule en turc, on dit
« Yusufçuk »[yousoufchouk]



Page 3

« Je me souviens dans l'histoire de la chenille qui
fait des trous, à la fin, elle se transforme en
papillon multicolore »

Pour dire papillon en japonais, on dit
« ちょう » [tchoo]



Page 4

« Je me souviens d'un moustique qui m'a piqué
sur le nez »

Pour dire moustique en anglais, on dit
« mosquito »

«Je me souviens des histoires de petites bêtes à la maternelle» („Ich erinnere mich an Geschichten von kleinen Tieren im Kindergarten“) von den Kindern des Balbigny Kindergartens, Gewinner des französischsprachigen Kamishibaiwettbewerbs 2019-2020, Dulala

Anordnung der Erzählkarten

Nachdem der Text geschrieben und die Illustrationen nach Drehbuch angefertigt wurden, muss man sich Gedanken über die Zusammenstellung und Anordnung der Erzählkarten machen.

Dieser Schritt ist wichtig und es muss auf die richtige Platzierung der Texte geachtet werden. **Denn der Text zu einer Erzählkarte steht nicht auf seiner Rückseite, sondern immer auf der Rückseite der vorhergehenden Karte;** der Text der ersten Karte steht auf der letzten Karte! Am sichersten ist es, die **Illustrationen und Textabschnitte auf getrennten Blättern zu erstellen**. Der Text wird dann entsprechend dem Leseplan des Kamishibais auf die illustrierten Karten geklebt.

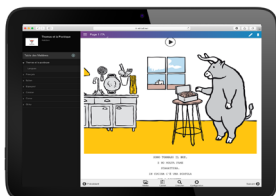


Bildnachweis: Universität Aveiro, Portugal, 2019

Digitales Kamishibai

Das digitale Kamishibai wird online immer beliebter. Es existieren verschiedene Methoden der Umsetzung, zum Beispiel:

- Animierte Geschichtenkarten, die von Text- und Tonversionen begleitet werden, wie z. B. die auf der DULALA-Website (<https://www.dulala.fr/kamishibais-numeriques/>) diese Versionen enthalten auch Spiele zur Sprachförderung;
- Online-Videos, in denen ein:e Erzähler:in eine Geschichte mit Hilfe des Kamishibais nacherzählt;
- Kamishibai im epub-(E-Book)-Format, die auf iPhone, iPad, Smartphone und Computer heruntergeladen und angesehen werden können, z.B. im Rahmen des Erasmus+-Projekts Lecturio+ (<https://www.miriadi.net/lecturio/videos-thomas-et-la-pasteque>).



DAS KAMISHIBAI ERZÄHLEN: EINE MEHRSPRACHIGE AUFFÜHRUNG

Eine Aufführung ist immer sehr aufregend, gibt den Kindern aber auch die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im Sprechen, Spielen und Vorlesen zu entwickeln. Der Kamishibai-Auftritt vor Publikum **wertet die kreative Arbeit der Gruppe** und die Sprachen und Fähigkeiten der Kinder auf.

Vor der Aufführung

Um die Aufführung zu einem Ereignis zu machen und alle einzubeziehen, können die Kinder Plakate und Einladungen für die Vorstellung gestalten.

Der große Tag

Um jedes Kind in die Aufführung einzubeziehen, können auch andere Rollen als die des Erzählers/ der Erzählerin vergeben werden. So können einige Kinder **die Begrüßung** übernehmen, andere als **Platzanweiser** im Raum fungieren; sie können **kleine Präsentationen halten** (des Kamishibai, des Projekts, der Aufführung...) oder die Öffnungs- und Schließrituale des butai* verantworten.



Bildnachweis: Univeristät Aveiro, Portugal, 2019

Die Kamishibai-Aufführung ist eine Gelegenheit, um Eltern, die Mitarbeitenden der Einrichtung und weitere Kinder einzuladen. Das Publikum wird sich dann des sprachlichen Reichtums seiner Umgebung bewusst und auch der expressiven, phantasievollen und sprachlichen Kompetenzen der Kinder!

Für die Familien

Für mehrsprachige Familien ist dies eine Gelegenheit, sich bewusst zu machen und/oder sich zu vergewissern, **dass andere Familien ähnliche Situationen durchleben.** Einsprachige Familien werden sich auf diese Weise ihrer mehrsprachigen Umgebung bewusst und in der Idee bestärkt, **dass die lokal gesprochenen Sprachen Ressourcen für das Lernen sind.**

Für die Kinder

Für sie als Zuschauer:innen, Autor:innen, Geschichtenerzähler:innen etc. ist es eine großartige Gelegenheit, **die Sprachen ihrer Umgebung zu erforschen und neue Sprachen zu entdecken.**

Es ist ein bedeutender Impuls, eine Einladung zur Mehrsprachigkeit, eine Rückbesinnung auf die eigenen sprachlichen Ressourcen und eine Bewusstmachung des eigenen mehrsprachigen kommunikativen Repertoires.



Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019

Für alle

In der Aufführung kommt es zur Gegenüberstellung: Der Text wurde geschrieben und wird nun für jemanden gelesen. Die Auswirkungen dieses Schreibens und Lesens können anhand der Reaktionen des Publikums gemessen werden.

Nach der Aufführung

In der Nachbesprechung mit der Gruppe können Sie diskutieren, was den Kindern gefallen hat, was sie gelernt haben, was sie wiederholen oder ändern würden.

Es ist auch eine Gelegenheit, das Gelernte zusammenzufassen, eine Verbindung zu anderen Aktivitäten herzustellen, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken und gemeinsam über die Fortführung des Projekts nachzudenken.



Bildnachweis : Dulala, Frankreich, 2019



Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019

Um es noch breiter bekannt zu machen, können die von den Kindern geschaffenen Kamishibai in einem öffentlichen Raum (Bibliotheken, Kulturzentren usw.) ausgestellt werden, was für eine hohe Sichtbarkeit sorgt. Auf diese Weise wird die Arbeit der Kinder gewürdigt und kann andere Projekte dieser Art inspirieren!



Bildnachweis: Universität Aveiro, Portugal, 2019

ANMERKUNG ZUR SPRACHBEWUSSTHEIT UND ZUR ROLLE DES/DER ERWACHSENEN



Sprachbewusstheit: Es liegt an Ihnen!

- ◆ **Der pädagogische Ansatz:** hat Forschungscharakter und basiert auf Kooperation, Lernen in der Gruppe (Peer-Learning) und Spielen.
- ◆ **Die teilnehmenden Kinder** werden zu Sprachdetektiven, indem sie gemeinsam sprachliche Untersuchungen durchführen.
- ◆ **Der/die erwachsene Moderator:in** ermutigt und begleitet das Nachdenken, würdigt die Worte und das Fachwissen der Kinder und garantiert die Gleichbehandlung aller Sprachen und Kulturen.

Mögliche Stolperfallen:

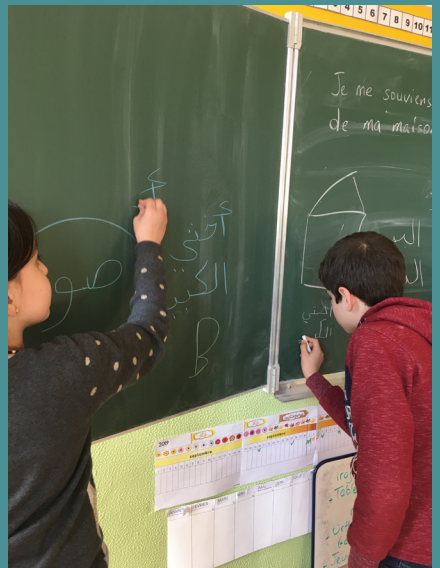
- **die Überbewertung bestimmter Sprachen,**
- **Zuweisung einer Identität,** einer Sprache oder einer Kultur auf der Grundlage externer Vorstellungen (familiäres und/oder soziales Umfeld),
- die Verpflichtung oder Aufforderung, **sehr persönliche Details preiszugeben,**
- **die Stigmatisierung oder Ausgrenzung** einsprachiger Kinder,
- **eine dichotome/zwiespältige Herangehensweise** an die Haussprache(n) und die Schulsprache(n).

Hinweise:

- **Fragen an die ganze Gruppe:** Kann jemand in einer anderen Sprache bis 10 zählen? Kennt ihr Menschen, die andere Sprachen sprechen?
- Ein Erwachsener, der offen für Sprachen ist und bereitwillig über Persönliches spricht: Ich spreche Französisch und Spanisch, ich verstehe Italienisch und kenne Arabisch, ich habe einen Freund, der...
- **Die Wahlfreiheit,** seine Mehrsprachigkeit preiszugeben oder nicht und wann man dies tut. Einigen Kindern ist es unangenehm, außerhalb des Familienkontexts über Privates zu sprechen.
- **Die Vorschläge der Kinder** als Input und Unterstützung für die gemeinsame Arbeit nehmen (auf dieser Basis können die Erwachsenen helfen, eine Verbindung zwischen den Vorschlägen herzustellen).

Die Herausforderung besteht darin, die Sprachen der Familien, aber auch die erlernten Sprachen, denen man im Alltag oder auf Reisen begegnet, wertzuschätzen, z.B:

- Lassen Sie die Verwertung aller mehrsprachigen Kompetenzen zu, so partiell und uneinheitlich sie auch sein mögen.
- Regen Sie Neugier und Weltoffenheit durch Sprachen an.



Bildnachweis: Universität Aveiro, Portugal 2019

Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019



Butai

Als Butai (japanisch: Bühne) bezeichnet man das meist hölzerne Gestell, in dem die Kamishibai-Illustrationen präsentiert werden.

Drehbuch, Storyboard, „chemin de fer“

Aus der audiovisuellen Produktion (Kino und Video) entlehnter Begriff für eine Reihe von Zeichnungen, vergleichbar mit einem Comic, zur Visualisierung der „Einstellungen“ einer Sequenz, d. h. zur visuellen Erklärung und Inszenierung einer Geschichte.

Hyoshigi

Japanisches Klanginstrument aus zwei Hartholz- oder Bambusstücken, die mit einer Zierschnur verbunden sind. Der Gaito* kündigt damit seine Ankunft und den Beginn des Auftritts an.

Kamishibai

Wörtlich „Papiertheater“, entstammt es einer japanischen Erzähltradition. Es wird in Form eines kleinen Theaters auf einem Tisch präsentiert, durch das der/die Erzähler:in die Karten schiebt, die die Geschichte illustrieren.

Heutzutage ist es ein pädagogisches Werkzeug zum Geschichtenerzählen.

Kamishibaya gaito / gaito

Kamishibai-Erzähler:in.

Plurale Ansätze

Der Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) umschreibt didaktische Ansätze, die in ihre Lehrtätigkeiten mehrere sprachliche und kulturelle Varianten gleichzeitig einbeziehen.

Die vier pluralen Ansätze, die im Allgemeinen verfolgt werden, sind: der interkulturelle Ansatz, die Sprachbewusstheit, die Interkomprehension (gegenseitige Verständlichkeit) zwischen verwandten Sprachen und der integrierte didaktische Ansatz.

Sprachbewusstheit

Sprachbewusstheit (Language Awareness) ist ein Konzept in der Didaktik der Mehrsprachigkeit, welches der Realität unserer multikulturellen Gesellschaft Rechnung trägt und auch Sprachen einbezieht, die nicht in der Schule unterrichtet werden.

Sprachbewusstheit zielt darauf ab, positive Darstellungen von und Einstellungen gegenüber sprachlicher und kultureller Vielfalt sowie die Fähigkeit zur Beobachtung und Reflexion von Sprachen und Sprache zu entwickeln.

Sprachbiografie

Die Sprachbiografie ist die Geschichte der Sprache und der sprachlichen Vergangenheit einer Person, die sowohl einzigartig (Herkunft, sozialer und familiärer Kontext, Bildungskulturen, Begegnungen usw.) als auch im steten Wandel ist, da sie auf vergangenen und aktuellen Erfahrungen beruht.

Sprachenblume

Eine didaktische Übung, bei der die Schüler:innen in der Klasse Fragen zu den Sprachen stellen, die sie kennen. Zum Beispiel schreibt jedes Kind die Sprache(n), die es kennt, auf ein Blütenblatt und befestigt es an einem Blütenboden; die so entstandene Blüte repräsentiert alle Sprachen, die die Kinder in der Klasse kennen.

- ◆ Cid, L. F. (2009): El «kamishibai» como recurso didáctico en el aula de educación infantil y primaria : una experiencia educativa : Propuestas para un entendimiento oriente occidente. *Bordòn* 61 (4), 141-149.
- ◆ Casarotto, V. (2020): *Le kamishibai, un support pour la didactique du plurilinguisme : Une enquête sur l'utilisation de kamishibais plurilingues en Vallée d'Aoste* (Mémoire). Université de la Vallée d'Aoste.
- ◆ DULALA (2017); *Découvrir, créer et mettre en scène le kamishibai plurilingue : Guide pour accompagner votre projet créatif ouvert sur les langues*. Editions: Dulala.
- ◆ Enjelvin, G.D. (2018): Un outil Freinet transversal venu du Japon : la tradition du kamishibai a du bon, même en 2018. *The conversation*, 7. Online unter URL: <https://theconversation.com/un-outil-freinet-transversal-venu-du-japon-la-tradition-du-kamishibai-du-bon-meme-en-2018-90287>.
- ◆ Lefebvre, A. (2019): *Techniques d'artistes pour livres d'enfants*. Roche sur Linotte: Éditions Migrilude.
- ◆ Montelle, E. (2007): *La Boîte magique*. Strasbourg: Callicéphale Édition.
- ◆ Pedley, M., Stevanato, A. (2018): Le concours kamishibai plurilingue : Un outil innovant pour diffuser l'éveil aux langues. *Éducation et Société Plurilingues*, 45, 43-56.
- ◆ Say, A. (2006): *Le bonhomme kamishibai*. Paris: École des Loisirs, Collection Lutin Poches.
- ◆ Vernetto, G. (2018): Le kamishibai ou théâtre d'images : Mode d'emploi. *Éducation et sociétés plurilingues*, 44, 9-21.

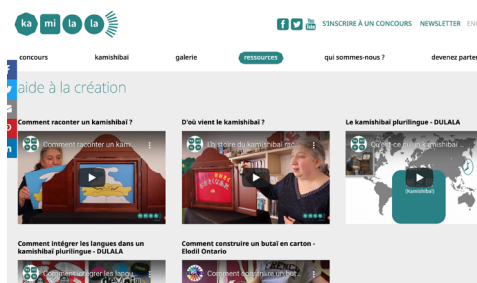
Online-Ressourcen:

Association Dulala (D'une langue à l'autre):
www.dulala.fr

Elodil, Universität Montréal (UdeM):
www.elodil.umontreal.ca

Eole, Universität Neuenburg:
www.eole.irdp.ch

Kamilala-Netzwerk:
www.kamilala.org





Bildnachweis: Dulala, Frankreich, 2019

Inhalt: Dieses Handbuch wurde 2020 erstellt von:



ARISTOTLE
UNIVERSITY OF
THESSALONIKI



Bilder: Dulala, Universität Aveiro, Aristoteles-Universität Athen und Autonome Region Aostatal



Mit Unterstützung der Organisation internationale de la Francophonie.



Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Projekts „Erasmus+ Kamilala“ (Referenzcode KA201- 886AAF3F) finanziert.



Commission européenne

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Mit Ausnahme der Bilder ist die Vervielfältigung, Umformulierung und Verbreitung der Texte zu nichtkommerziellen Zwecken unter der Bedingung gestattet, dass die Quelle angegeben wird und die neuen Inhalte unter derselben CC-Lizenz verbreitet werden.



Deutsche Übersetzung: Annette Huber, Hamburg mit Unterstützung des Institut français d'Allemagne.

ISBN : 978-2-37122-049-2